

Sprecher: folgende Stück aus dem Repertoire der Suwa-Trommler ist wiederum eine Begleitmusik zu einem Umzug. Auch hier wird der Titel zu Beginn angesagt.

Musik: B 3

2' 57"

Sprecher: Eine derart straff rhythmisierte Musik - auch wenn sie zunächst religiös-rituellen Ursprungs ist - fordert eine Verwendung für militärische Zwecke förmlich heraus. In der Tat wurden diese Trommler in Kriegszeiten als Militärmusiker eingesetzt, und zwar insbesondere im japanischen Mittelalter zur Zeit der großen Bürgerkriege. Der berühmte Feldherr Takeda Shingen im 16. Jahrhundert ließ seine Truppen während der Schlacht durch Trommelmusik anfeuern. Die Trommler aus Suwa sind bereits in den Kriegsannalen jener Epoche rühmend erwähnt. Daß ihrer Musik noch heute ein militärischer Beigeschmack anhaftet, weiß man in Japan sehr genau. Daher zögerte die japanische Regierung, als die Suwa-Trommler vor einiger Zeit in offizieller Kulturmission eine Südostasientournee antreten wollten, denn es stand zu befürchten, daß ihre Auftritte unliebsame Erinnerungen an den japanischen Militarismus, wie er sich besonders im letzten Weltkrieg manifestierte, hervorrufen würden. Trotzdem fand diese Tournee Ende 1974 statt und brachte dem Ensemble einen ungetrübten Erfolg. Das nächste Musikbeispiel ist ein Stück aus dem Militärmusik-Repertoire der Gruppe und steht in Zusammenhang mit dem heute noch existierenden shintoistischen Reiterspiel "Yabusame", das seinen Ursprung in Suwa haben soll. Das Spiel besteht darin, daß ein Reiter mit Pfeil und Bogen an einer Zielscheibe vorbeigaloppiert und vom Rücken seines Pferdes das Schwarze zu treffen sucht. Wie alles in Japan, hat auch dieses zunächst rein sportlich anmutende Spiel hohen Symbolgehalt und weitreichende Tradition. Es leitet sich nämlich aus mittelalterlichen Ritter-Wettkämpfen her. Zusammen mit den Kulttänzen bildet